

An

Bürgermeister Theo Mettenborg
Rathaus Rheda
33378 Rheda-Wiedenbrück

Als Ratsmitglied

Andreas Hahn
Egerstr. 19
33378 Rheda-Wiedenbrück
05242 – 48316
a.hahn@web.de

Rheda-Wiedenbrück, den 26.7.2020

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Mettenborg,

die in der vergangenen Woche vorgelegte Studie der Braunschweiger Forschergruppe vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung kommt zu einem bemerkenswerten Ergebnis: In den laufenden Produktionsprozessen bei der Firma Tönnies konnten sich im Bereich Schlachtung und Zerlegung Aerosole von SARS-CoV-2 Partikeln mehr als 8 Meter weit übertragen. Hierin sehen die Forscher eine zentrale Ursache für den massiven Corona-Ausbruch bei Tönnies.

Angesichts dieser aktuellen wissenschaftlichen Analyse bitten wir Sie, neu zu prüfen, ob der in Ihren Teilaufhebungsverfügungen vom 15. und 16.7. geforderte Mindestabstand von 1,5 m an allen Arbeitsplätzen in der Schlachtung und Zerlegung angemessen ist. Der neue wissenschaftliche Erkenntnisstand könnte nahelegen, dass der zum Zeitpunkt Ihrer Verfügungen noch allgemein als sicher bewertete Abstand von 1,5 bis 3 Metern de facto nicht ausreichend ist, um auch unter veränderten Bedingungen des Schlacht- und Zerlegebetriebes (neue Filtertechnik, verbesserte Frischluftzufuhr...) das Infektionsrisiko zu minimieren.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hahn
(im Namen der Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)